

## Berichte

### Buchbesprechungen

**Monro, H. A. U.: Manual of Fumigation for Insect Control.** (FAO Agricultural Studies No. 79). Zweite Auflage, 1969. 345 Seiten. Auslieferung für Deutschland: Verlag Paul Parey, Berlin. Kart. DM 28.—

Das Buch vermittelt den neuesten Stand der Kenntnisse über die praktische Anwendung der verschiedensten Methoden der Vergasung zur Bekämpfung schädlicher Insekten, mit Ausnahme der Bodenvergasung. Die Grundsätze und Anwendungsbereiche der Vergasung, sowie die zu beachtenden Vorsichtsmaßnahmen werden dargestellt. Es folgt eine eingehende und sorgfältige Beschreibung der neuzeitlichen Vergasungsmittel unter Angabe ihrer Toxizität für Mensch, Wirbeltier und Insekten, ferner ihrer Einwirkung auf lebende Pflanzen, auf Früchte, Samen; weiters werden Fragen der Rückstände und der Anwendungstechnik erörtert; auch Gasgemische werden angeführt. Eingehend sind Raumvergasung, Vakuumvergasung, Vergasung von Getreide, von lebenden Bäumen und anderen Pflanzen sowie die Glashausergasung behandelt. Eine Tabelle gibt Aufschluß über die notwendige Konzentration, Temperatur und Vergasungsdauer zur erfolgreichen Bekämpfung wichtiger schädlicher Insekten wie *Oryzaephilus surinamensis*, *Rhizopertha dominica*, *Sitophilus granarius*, *S. oryzae*, *Tenebroides mauritanicus*, *Tribolium confusum*, *T. castaneum*, *Trogoderma granarium*. Weiters wird auf Pflanzenquarantänemaßnahmen eingegangen. Es folgt eine Liste von wertvollen erprobten Anweisungen zur erfolgreichen Durchführung der Vergasung in speziellen Anwendungsgebieten und -bereichen, die von größtem praktischen Wert sind. Im Anhang werden auch die bei Vergiftungen vorzunehmenden ersten Hilfeleistungen angeführt. Ein sehr ausführliches Schrifttumverzeichnis und ein gutes Sachverzeichnis sind beigegeben.

E. Sch.

**Blaszyk, P., J. Meyer und J. H. v. Lücken: Anlage und Unterhaltung von Windschutzpflanzungen**, unter besonderer Berücksichtigung der Unkrautbekämpfung (nach Untersuchungen in Niedersachsen und Schleswig-Holstein — Küsten- und Emslandplan, Programm Nord). Heft 5 der Schriftenreihe „Aktuelle Fragen des Landbaues“. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg, 1971. 40 S. mit 8 Abb. Im Abonnement DM 9,90. Kart. DM 11.—

Allein in Schleswig-Holstein und Niedersachsen sind in den letzten Jahren über 10 000 km Windschutzanlagen errichtet worden. In der vorliegenden sehr zu begrüßenden Schrift, werden zunächst Sinn und Bedeutung der Windschutzanlagen dargelegt und die Art und Weise der Windschutzpflanzungen (so Holzartenwahl, Pflanzenabstand, Bodenbearbeitung und Düngung, Pflanzenweise und Pflanzzeiten, Holzartenmischung, Nutzung, Schutzmaßnahmen) geschildert. Auf die verschiedenen Methoden der Unkrautbekämpfung wird besonders eingegangen. Die derzeitigen Verfahren der Unkrautbekämpfung in den verschiedenen Untersuchungsgebieten werden geschildert. Ein Literatur und Sachverzeichnis ist der Veröffentlichung, die einen wertvollen Beitrag zu Anlage, Unterhaltung und Sicherung der wichtigen Windschutzanlagen darstellt, angeschlossen.

E. Sch.

**Köhler I.: Verbreitung, Biologie und Bekämpfung des Sumpfschachtelhalmes.** Heft 6 der Schriftenreihe „Aktuelle Fragen des Landbaues“. Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg, 1971. 111 Seiten mit 17 Abb. und 16 Tab. Im Abonnement DM 16,70. Kart. DM 18,60.

Der Sumpfschachtelhalm *Equisetum palustre* spielt besonders in den nord- und nordwestdeutschen Mar-

schen eine große Rolle. Er ist wegen seiner Giftigkeit ein gefährliches Unkraut für Haustiere, so besonders für Milchkühe. Die Verbreitung von *E. palustre* in der Bundesrepublik Deutschland sowie in anderen Ländern wird angegeben. Eingehend werden Morphologie, Biologie, Rhizomdichte, Inhaltsstoffe, Vermehrung und Ausbreitung besprochen. Bedeutung kommt der vegetativen Vermehrung durch ständiges Weiterwachsen der Horizontalrhizome zu. Ausführlich wird auf die verschiedenen Bekämpfungsmethoden eingegangen. Wirtschaftliche Methoden, mechanische Bekämpfung und chemische Bekämpfung werden dargelegt und gegeneinander in ihrer Wirkung abgewogen. Translokationsstudien mit  $C^{14}$  markierten herbiziden Stoffen und  $C^{14}$  markierter Glukose werden eingehend besprochen. In allen Versuchen, in denen Dichlobenil bzw. Chlorthiamid im Kortlangschenschen Unterschniede — Unterspritzverfahren ausgebracht wurde, erzielt man eine erfolgreiche Bekämpfung von *Equisetum palustre*. Die niedrigste Aufwandmenge mit der Bekämpfungserfolge erzielt wurden, betrug 10 kg/ha Dichlobenil. Die Unterspritzung soll 35 cm unter Flur vorgenommen werden. Es wurde ein Pflug, mit dem gleichzeitig Umbruch für die Neusaat und Unterspritzung zur Bekämpfung von *E. palustre* durchgeführt werden können, entwickelt. Im Boden aller Dichlobenil- und Chlorthiamidversuchsflächen konnten Dichlobenilrückstände nachgewiesen werden; bei der Probeentnahme waren die ältesten Versuche 3 1/2 Jahre alt. Im Anhang wird eine genaue Übersicht über das Auftreten von *E. palustre* in allen Gebieten der Bundesrepublik Deutschland gegeben. Ein ausführliches Literaturverzeichnis ist angeschlossen.

E. Sch.

### Kleine Mitteilungen

**Schweizerisches Tropeninstitut in Basel, 27. Jahresbericht 1970**, erstattet durch Professor Dr. Rudolf Geigy.

Das Tropeninstitut in Basel zeigte im Berichtsjahr 1970 wiederum ein reges wissenschaftliches Leben. — An dem Tropenmedizinischen Kurs (vom 20. April bis 20. Juni) nahmen zahlreiche Interessenten und Gasthörer teil. Neben einem Stab prominenter Gelehrter stellten sich noch 9 ausländische Gastdozenten mit ihrem Spezialwissen für den Kurs zur Verfügung, darunter drei Tropenmediziner aus Deutschland: Prof. SCHINDLER und H. H. SCHUMACHER vom Tropeninstitut in Hamburg sowie Prof. H. J. KNÜTTGEN vom Tropenmedizinischen Institut der Universität Tübingen. — In Ifikara (Tanzania) wurde unter der bewährten Leitung von Dr. med. V. Schuppler mit afrikanischen und europäischen Lehrkräften ein halbjähriger Kurs durchgeführt, der sich sehr bewährt hat und zur Wiederholung ermutigte. Am Baseler Tropeninstitut wurden u. a. folgende wissenschaftlichen Themen bearbeitet: Malaria-Plasmodien und übertragende Stechmücken (Prof. T. FREYVOGEL u. Mitarbeiter). — Schlafkrankheitstrypanosomen und Tsetsefliegen (Prof. R. GEIGY u. Forscherstab). — Zecken: Biologie und Überträgerrolle (Prof. A. AESCHLIMANN u. R. GEIGY, Dr. H. HECKER u. Schüler). — Weiterhin interessieren hier besonders die Arbeiten über Termiten (Prof. R. GEIGY und Dr. E. ERNST): Siebenjährige, periodische Wachstumsmessungen von *Cubitermes*-Nestern in der Umgebung von Ifikara. — „Beratung von verschiedenen Firmen über Fragen des Termitenschutzes von Exportgütern, die für tropische Länder bestimmt waren.“ — „Durchführung von Termitentesten zur Entwicklung neuer Holzschutzmittel im Auftrage der chemischen Industrie.“

A. Herfs (Köln)